

Der EV Lindau fordert den Meister - Miesbach gastiert am Bodensee



Nach dem emotionalen Last- Second- Derbysieg gegen den ERC Sonthofen steht der EV Lindau vor einem weiteren Saisonhöhepunkt. Heute Abend (19 Uhr 30) empfangen die Islanders in der Eissportarena den amtierenden Bayernliga- Meister TEV Miesbach.

Dass die Oberbayern nach dem Finalsieg den Aufstieg in die Oberliga nicht wahrgenommen haben, hat alleine finanzielle Gründe. Denn sportlich hat der TEV eine Mannschaft, die das Format dazu hätte, eine Liga höher zu spielen. Das Erfolgsteam des Vorjahres ist größtenteils zusammengeblieben und wurde mit Ex- DEL- Profi Rainer Suchan, der vom Zweitligisten Riessersee kam, sogar noch verstärkt. Der pfeilschnelle Stürmer steht mit 10 Toren und 14 Vorlagen folgerichtig auch mit Abstand an der Spitze der Miesbacher Scorerwertung. Dass der Tabellenzweite allerdings keine „One Man Show“ ist, bekam der EVL im Hinspiel zu spüren. Auch ohne Suchan Tor schlug Miesbach die Islanders im ersten Saisonspiel mit 8:3. „Damals haben wir zu naiv gespielt und wurden auch bei den Strafen benachteiligt“, sagt Trainer Willy Bauer. „Unter dem Strich ist der TEV aber ein sehr schwerer Gegner: Überraschend besetzt, drei kompakte Reihen und mit Florian Hochhäuser ein sehr guter Torwart.“ Der Respekt bei den Lindauern, die aus beruflichen Gründen auf Christof Hehle verzichten müssen, ist also groß. „Miesbach hat vor allem viele Spieler mit Oberliga- Erfahrung. Das ist in vielen Spielsituationen deutlich zu spüren.“

Die gibt es beim EV Lindau allerdings auch und die hatten gerade in den letzten Partien mächtig viel Eiszeit. Vor allem die Verteidiger Tobi Fuchs, Andreas Pufal und Jiri Kuncce waren die großen Stützen der stark verbesserten Lindauer Defensive. „Wir müssen auch heute als Mannschaft gut in der Defensive arbeiten und weiter so diszipliniert spielen“, sagt Bauer. Dies helfe dann auch den beiden Torhütern weiter, die diese Unterstützung dann wie gezeigt auch mit starken Leistungen zurückzahlen würden. Es ist eine einfache Wechselwirkung: Lassen die Islanders nicht mehr als zwei oder drei Gegentreffer zu, sind sie durch ihre Offensivkraft in der Lage, Spiele zu gewinnen. Wenn sie weiterhin so schnörkellos und mit Zug zum Tor agieren, wie in beiden Spielen gegen Sonthofen.

Deshalb wird es heute auch eine Art Reifeprüfung für den EVL. Denn der TEV Miesbach hat bisher jedes der bisherigen acht Auswärtsspiele gewonnen und kassierten dabei gerade mal 19 Gegentreffer. Ein Zeichen für die mannschaftliche Geschlossenheit des Teams von Ex-Nationalspieler Markus Wieland. Fünfmal gab es einen Dreier, dreimal siegten die Oberbayern im Penaltyschießen - einfach meisterlich.